



FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

2. Jahrgang
Nr. 25, Januar 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

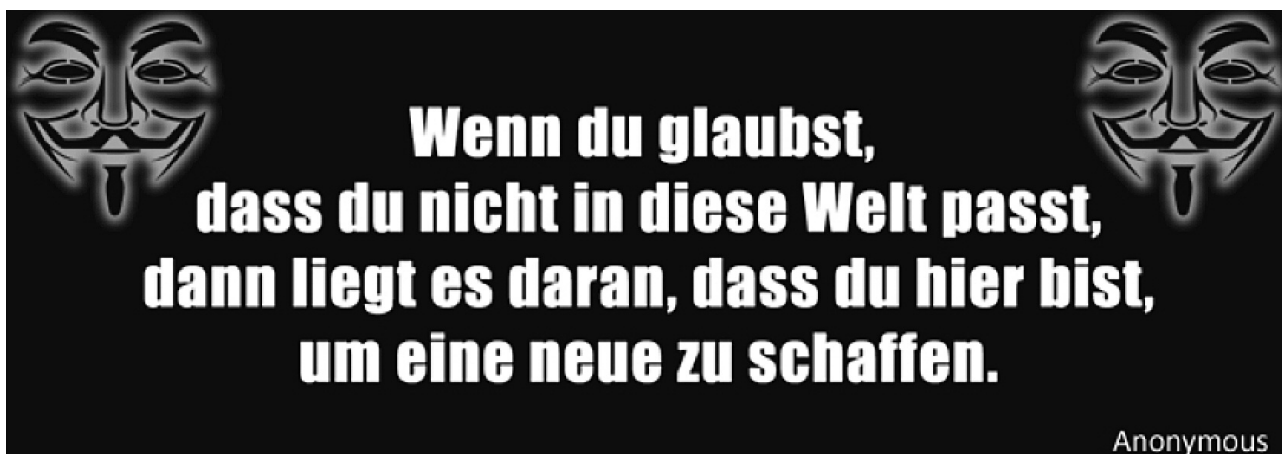
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

=====

Kommt es in Deutschland bald zu einem Sturz der Regierung?

10. Oktober 2015 Non Profit News Redaktion



Es gibt in Deutschland einige oder sagen wir mal mittlerweile sehr viele Menschen, welche die Merkel-Regierung absetzen möchten und sie und ihre Kollegen vor Gericht bringen wollen. Die AfD hat die deutsche Kanzlerin Angela Merkel wegen Schleppertätigkeit vor dem Bundesverfassungsgericht anklagt. Auch in Bayern droht man der Kanzlerin mit Klage.

Von Polizeikreisen in Österreich und Deutschland hört man immer wieder, dass sich die Sicherheitskräfte vor dem Tag fürchten, an dem sie sich gegen das eigene Volk richten müssen. Doch muss das wirklich so sein, oder haben sie eine Entscheidungsmöglichkeit? In diesem Zusammenhang ist ein Bericht von Anonymous der auf Facebook veröffentlicht wurde höchst interessant. Im Folgenden der kurze Artikel von Anonymous:

«Liebe Freunde, in Sachsen haben die Bürger damit begonnen Grenzzäune zu bauen und Barrikaden zu errichten. In Dresden verbieten fast alle Mütter ihren Kindern zur Schule zu gehen, weil der Schulweg inzwischen nicht mehr sicher ist. Die Polizei ächzt am absoluten Limit.

In den 14 ostdeutschen Städten, in denen die Bürger 1989 mit ihrem Protest massgeblich zum Fall des Eisernen Vorhangs und der Berliner Mauer beigetragen haben, sind in den vergangenen Wochen erneut Proteste aufgeflammt. In Dresden und Erfurt gehen mitunter bis zu 25 000 Menschen jede Woche auf die Strasse. Der Osten der Republik scheint fest dazu entschlossen, diese Regierung stürzen zu wollen und die verantwortlichen Täter aus Politik und Medien vor Gericht zu stellen.



Es bestehen bereits intensive Kontakte zur Truppe und in die Einsatzstäbe der Polizei, die ihre Solidarität mit den Menschen auf der Strasse bekunden werden, sollte man gezwungen sein, sich zwischen Volk und Volksverrättern entscheiden zu müssen. Uns bleibt nicht mehr viel Zeit. Es ist jetzt sehr wichtig, dass auch grosse Städte in Westdeutschland nachziehen.

Fragt nicht was die Gesellschaft für euch tun kann, sondern fragt euch was ihr für diese Gesellschaft tun könnt. Wartet nicht darauf bis irgendwer, irgendwann mal auf die Idee kommt, eine Demonstration in deiner Stadt anzumelden. Bitte werdet selber aktiv und organisiert Protest. Danke!» Soweit zu Anonymous.

Dass sich die Willkommenskultur in Deutschland dem Ende zuneigt, zeigen auch die immer häufiger Auftretenden Straftaten auf Asylheime. In Deutschland kommt es nach Angaben von Bundesinnenminister Thomas de Maizière zunehmend zu Gewalttaten gegen Flüchtlinge. «Wir haben einen massiven Anstieg fremdenfeindlicher Übergriffe auf Asylbewerber. (...) Insgesamt gab es in diesem Jahr bereits mehr als 490 Straftaten gegen Asylbewerberunterkünfte.» In den Medien werden diese Straftaten oft und gerne als rechtsradikale Delikte ausgewiesen. Doch stimmt das wirklich? Oder sind die Täter normale Bürger, die sich mit Gewalt gegen die Entwicklung zur Wehr setzen? Zwei Drittel der Tatverdächtigen sind laut dem deutschen Innenminister de Maizière «Bürger aus der Region, die sich bisher nichts zu Schulden kommen liessen.» Natürlich ist dies keine Entschuldigung für die begangenen Straftaten, dennoch zeigen die Aussagen von de Maizière, dass die Stimmung in der Bevölkerung kippt, da die anfängliche Freude anscheinend in Angst umschlägt, denn die Menschen fühlen sich bedroht. Die Aussagen der deutschen Kanzlerin Merkel in der Sendung «Anne Will», weiterhin Flüchtlinge unbegrenzt und unkontrolliert ins Land zu lassen, verschärfen die Situation natürlich noch mehr.

Quelle: <http://pressejournalismus.com/2015/10/kommt-es-in-deutschland-bald-zu-einem-sturz-der-regierung/>

Wahnsinn: CDU und SPD bleiben deutschfeindlich

Obwohl immer mehr Bürger die wahnsinnige unkontrollierte Masseneinwanderung ablehnen und auch alle anderen Länder die von CDU und SPD betriebene Überflutung durch Millionen Fremder aus völlig anderen Kulturkreisen ablehnen, bleiben die Parteispitzen von CDU und SPD unbelehrbar und deutschfeindlich. Die Funktionäre der SPD, diese «waterlandslosen Gesellen», wollen auf ihrem Parteitag mal wieder Arschkriecherei gegenüber Einwanderern betreiben und lehnen den dringend nötigen Stopp der Masseneinwanderung mit fadenscheinigen Gründen ab. Und die Deutschenhasserin Merkel will weiterhin zeigen, dass ihre Dummheit «keine Obergrenze» hat und deshalb ihre irrsinnige Politik der unkontrollierten Flut von Einwanderern fortsetzen. Es ist reine Heuchelei und der dreiste Versuch der Volksverdummung, wenn die deutschfeindlichen Altparteien sich herausreden, man wolle das Problem der Masseneinwanderung auf europäischer Ebene lösen. Klar ist nämlich, dass ausser der unfähigen Merkelregierung niemand in Europa so blöd ist, ganze Völkerstämme aus völlig fremden Ländern bei sich aufnehmen zu wollen. Die Deutschenhasser in CDU und SPD sagen also bewusst die Unwahrheit, wenn sie so tun, als gebe es auf europäischer Ebene eine Bereitschaft, den Irrsinn der Masseneinwanderung mitzumachen. Merkel hat wieder einmal ihre völlige politische Dummheit gezeigt und die falsche Reihenfolge gewählt: Es ist Wahnsinn, zuerst vollmundig zu schreien «Wir schaffen das» und erst hinterher, nachdem bereits riesige Schäden eingetreten sind, allmählich mit der Überlegung anzufangen, ob nicht vielleicht auch andere Länder solche Einwanderer aufnehmen können. Wer wichtigtuerisch so tut, als könne er die Probleme der Welt ganz allein lösen, darf sich nicht wundern, wenn dann andere Länder daraus folgern: «Also brauchen wir Deutschland nicht zu unterstützen.» Nur Vollidioten prahlen damit, sie könnten ein Problem lösen, dessen Ausmass sie überhaupt nicht kennen. Wer gar nicht weiss, wie viele Millionen von Einwanderern Deutschland noch überrennen wollen, ist ein Narr oder schamloser Lügner, wenn er trotzdem wie Merkel tönt «Wir schaffen das.» Dass Merkel eine völlige politische Null und eine schamlose Lügnerin ist, schreibe ich schon seit Jahren und werde leider jeden Tag durch Merckels verbrecherische Politik darin bestärkt. Ganz schlimm aber ist, dass es in Deutschland so viele hirn- und charakterlose Journalisten gibt, die Merkel bei ihrem wahnsinnigen Treiben unterstützen statt sie wegen ihrer Schandtaten zu kritisieren. Und was machen Linke und Grüne? Sie sind noch schlimmer, noch idiotischer und noch deutschfeindlicher als die Merkelregierung. Kein Wunder, dass die Zahl derer gewaltig steigt, die eine Alternative für Deutschland wollen. Mit der bisherigen Politik kann es nicht weitergehen.

Autor: Gerhard Hasslocher

Quelle: <http://www.anti-merkel.de/>

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTE - VOM VOLK FÜRS VOLK!

FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND

S&G



Medienmüde? ...
... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!

WELTGESCHEHEN UNTER

DER VOLKSLEUPE

S&G



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 65/15: SONDERAUSGABE GLOBALE ÜBERWACHUNG ~

INTRO

Ein Floh springt im Normalfall ca. 50 cm hoch. Doch wie macht man einen Floh tauglich für einen Flohzirkus – die noch bis Mitte des 20. Jahrhunderts eine große Attraktion waren – so dass er nicht mehr weghüpft? Ganz einfach: Man setzt ihn in ein kleines Glas und legt den Deckel darauf. Der Floh springt nun ständig gegen diesen Deckel und schlägt sich so den Schädel wund. Nach ca. drei Stunden hat der Floh akzeptiert, nur noch bis genau unterhalb des Deckelrandes zu springen. Nun kann man den Deckel wegnehmen, denn der Floh springt zeit seines Lebens nicht mehr höher als bis zum Rand des Glases. Er hat die Grenzen akzeptiert, weil er glaubt, nicht mehr höher springen zu können. Menschen und Flöhe scheinen dasselbe Verhaltensmuster aufzuweisen. Im globalen Menschheitszirkus gibt es auch solche Deckel, mit deren Hilfe die „elitären Dompteure“ die Menschen in Grenzen halten. Beispielsweise scheinen die Deckel der Desinformation und der Überwachung bereits akzeptiert worden zu sein.

Die Redaktion (pg./hm.)

Kommt die Totalüberwachung per implantiertem RFID*-Chip in Mode?

ap. Laut RFID-Chip-Entwicklern wird der Mensch seinen Ausweis schon bald nicht mehr in der Tasche tragen, sondern unter der Haut. Was vielen wie eine düstere Überwachungsutopie erscheint, hat längst begonnen: Weltweit ließen sich schon viele Tausende RFID-Chip-Implantate einpflanzen. Bereits 2004 wurde 168 Mitarbeitern im Nationalen Informationszentrum in Mexiko ein GPS-Chip unter die Haut gepflanzt, der nicht entfernbar (!) sein soll. Einerseits erhält der Mitarbeiter mit dem RFID-Chip Zutritt zum Hochsicherheitsareal, andererseits kann er aber auch auf Schritt und Tritt

überwacht werden – nicht nur am Arbeitsplatz. Das RFID-Chip-Implantat erlaubt es, den Mitarbeiter jederzeit und überall per Satellit zu orten. Aus Angst vor Entführungen ließen deshalb auch wohlhabende Eltern aus Südamerika ihre Kinder mit RFID-Chips ausstatten. Bei Straftätern werden die Implantate als Ersatz für elektronische Fußfesseln angewendet, um ihren Aufenthaltsort zu überwachen. Im medizinischen Bereich sind RFID-Chip-Implantate ebenfalls im Einsatz, z.B. bei Demenzkranken. Auch der Jugend wird der Chip schmackhaft gemacht: So erhalten z.B. Gäste im

Baja Beach Club in Barcelona und in der Bar Soba in Glasgow VIP**-Zugang, wenn sie sich von einem Disco-Arzt „chippen“ lassen. Kirstie Ball, Soziologin an der Open University Business School in Milton Keynes (England) sagte dazu: „Der Keim für die Technologie ist gelegt. Sie wird sich in nächster Zeit ausbreiten [...]“ – wenn wir uns nicht als Volk sammeln, die Gefahren aufzeigen und ein klares NEIN dagegen setzen. [1]

*RFID = Radio-Frequenz-Identifikation, d.h. Sender-Empfänger-System zur Lokalisation

**VIP =

Person mit besonderen Privilegien

Wird die österreichische Bevölkerung bald gechippt?

mw. Anfang 2014 wurde in Österreich die Elektronische Gesundheitsakte (ELGA) trotz heftiger Kritik eingeführt. Am 30. Juni 2014, kein halbes Jahr später, zeigte der österreichische Nationalratsabgeordnete und Generalsekretär der österreichischen Partei „Team Stronach“, Dr. Marcus Franz, den aus seiner

Sicht nächsten Schritt auf: ELGA in Form eines implantierbaren Funk-Chips (RFID). Man wird sich der Frage: „Chip rein oder nein?“ bald nicht mehr entziehen können, so Befürworter Franz. Dieser Chip macht es möglich, jeden überall zu orten und all seine persönlichen Daten, insbesondere seine Krankheitsge-

„Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren.“

Benjamin Franklin,
amerikanischer Staatsmann

schichte, einzusehen. Das will niemand, erst recht nicht nach dem NSA-Abhörskandal. [2]

Indect – die neue Generalüberwachung?

thh. Stellen Sie sich vor, Sie fahren zur Besichtigung in eine deutsche Großstadt und parken auf einem großen, öffentlichen, nicht nummerierten Parkplatz. Am Abend, als es schon dunkel ist, suchen Sie Ihr Auto. Weil Sie es nicht sofort finden, werden Sie einige Minuten später von einer Polizeistreife intensiv kontrolliert und wundern sich, dass Sie als verdächtige Person eingestuft werden. Science Fiction?

Nein! Sie wurden von einer Kamera erfasst und identifiziert. Der Zentralcomputer stufte Ihr „abnormes“ Verhalten als potenzielle Gefahr (Autodieb?) ein. In wenigen Sekunden wurden alle Informationen, die von Ihnen im Netz, in Datenbanken usw. vorhanden sind, abgeglichen und an eine zentrale Stelle weitergeleitet. Das von der EU beauftragte Testprojekt: „Intelligentes Informationssystem zur Unterstützung von

Überwachung, Suche und Erfassung für die Sicherheit von Bürgern in städtischer Umgebung“ soll jeden Bürger aus Sicherheitsgründen an jedem Fleck des öffentlichen Lebens beobachten und beim geringsten „auffälligen“ Verhalten überprüfen können. Polizeibehörden verschiedener Staaten haben bereits ihr Interesse bekundet. [3]

Quellen: [1] www.spiegel.de/netzwelt/tech/funkchips-im-arm-das-implantat-hoert-mit-a-575235.html | www.computerwelt.at/news/technologie-strategie/security/detail/artikel/87786-der-chip-im-arm/ [2] www.ortneronline.at/?p=29571 | <http://cms.arznoe.at/cms/beitrag/1016001/292173> [3] www.heise.de/tp/artikel/33/33755/1.html

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen! **Sie haben eine wichtige Info?** Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter! Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an **SuG@infopool.info**

Drucker, Kopierer und Brenner als Überwachungsfalle

tes. Wie in vielen anderen Diktaturen musste auch in der DDR der Käufer beim Erwerb einer Schreibmaschine stets seinen Personalausweis vorlegen. Zudem wurde schon ab Werk eine Schriftprobe jeder Schreibmaschine für die DDR-Geheimpolizei Stasi erstellt. Ebenso waren sämtliche Druckmaschinen und Kopiergeräte in einem zentralen Register erfasst. So ließ sich von den Behörden zurückverfolgen, wer welches Schriftstück in die Öffentlichkeit brachte. Offiziell diente diese Maßnahme der Verbrechensbekämpfung. Tatsächlicher Hintergrund war die Angst der Regierung vor Flugblättern von Kritikern und politischen Aktivisten, die das sozialistische Regime der DDR immer wieder in Bedrängnis brachten. Von der

Allgemeinheit unbeachtet wurde unterdessen weltweit ein vergleichbares System eingerichtet: Schon seit vielen Jahren bringen die meisten Farbdrucker und -kopierer auf jedem Dokument einen unauffälligen Code unter, der Druckdatum, Druckzeit und Seriennummer des Gerätes enthält. So kann man Ausdrucke und Kopien zum entsprechenden Gerät zurückverfolgen; offiziell, um Dokumentenfälschern das Handwerk zu legen. Für diese Technik erhielt der Hersteller Canon im Jahr 2004 die bissige Negativauszeichnung „Big Brother Award“. Ähnliches gilt für gebrannte CDs, DVDs und Blu-ray Discs. Auch diese kann man anhand eines „Recorder Identification Code“ zum jeweiligen Brenner zurückverfolgen. Der

fällige „Big Brother Award“ ging 2006 an den Konzern Philips. Dank des elektronischen Zahlungsverkehrs per Bankkarte, Abbuchung oder Überweisung braucht es heute in der Regel keinen Personalausweis mehr, um den Kauf eines technischen Produkts einer bestimmten Person zuzuordnen. Als letztes Glied in der Beweiskette bleibt beim Großteil moderner Kopierer jedes vervielfältigte Dokument auf einer internen Festplatte dauerhaft gespeichert und kann von Servicepersonal oder Behörden ausgelesen werden. Davon konnte die Stasi im Zeitalter der Schreibmaschine nur träumen. [4]

*„Ein Staat,
in dem alle verdächtig sind,
ist selbst verdächtig.“*

Burkhard Hirsch

NSA errichtet neues Spionagezentrum in der Wüste von Utah

uw. Von der Öffentlichkeit fast unbemerkt baut der US-amerikanische Geheimdienst NSA in der Wüste des Bundesstaates Utah ein riesiges Überwachungs- und Spionagezentrum. Ziel ist es, weltweit Telefongespräche, sowie Internet- und E-Mail-Verkehr zu speichern und mit Hochleistungscomputern zu entschlüsseln. Zusätzlich sollen auch personenbezogene Daten, wie Google-Anfragen und andere digitale

Spuren, gesammelt und ausgewertet werden. Natürlich liegt das Augenmerk der Agenten besonders auf dem Ausspionieren von Bankdaten, der Kommunikation zwischen Regierungen und Behörden, sowie der Wirtschaft und dem Militär. Trotzdem muss jedem klar sein, dass es mit einem solchen System quasi keine „privaten Daten“ mehr gibt. So wird ein ehemaliger NSA-Mitarbeiter zitiert, der Daumen

und Zeigefinger zusammen führte und sagte: „So weit weg sind wir noch von einem schlüsselfertigen, totalitären Staat.“ Aus dieser Sicht ist es ein Alarmzeichen, dass die Deutsche Telekom ihr unabhängiges Telefonnetz aufgeben und auf reine Internet-Telefonie umstellen möchte. Damit ist ein internationaler Zugriff auf jedes unserer Telefongespräche möglich. [6]

Konsequenz des Terrors: Globaler Ausbau der totalen Überwachung

mh./ham. Einmal mehr drohen nach den Anschlägen in Paris die Sicherheits- und Überwachungs-vorkehrungen weltweit sogleich verschärft zu werden. In Deutschland kam beispielsweise das Thema „Vorratsdatenspeicherung“ postwendend wieder auf den Tisch – und das, obwohl diese Überwachungspraxis vom Bundesverfassungsgericht erst im

Jahr 2010 als verfassungswidrig erklärt wurde. Außerdem wird eine noch engere Zusammenarbeit der international operierenden Nachrichten- und Geheimdienste angekündigt.

Treibende Kraft ist hier die US-Regierung. Bereits drei Tage nach den Terroranschlägen gab es einen deutlichen Schulterschluss der Regierungen westli-

cher Staaten in dem vermeintlichen „Kampf gegen den Terror“: 12 europäische Innenminister mit US-Justizminister Eric Holder, Kanadas Minister für öffentliche Sicherheit, Steven Blaney und hochrangigen EU-Vertretern trafen sich in Paris. Ein weiterer Meilenstein im Aufbau der Eine-Welt-Diktatur. [7]

Quellen: [4] www.druckerchannel.de/artikel.php?ID=1239 | <https://bigbrotherawards.de/2006/technik-philips> | www.heise.de/security/meldung/Vorratsdatenspeicherung-light-digitale-Kopiergeraete-Update-982832.html [5] Buch von Gerhard Wisniewski: „Verheimlicht, vertuscht, vergessen 2015“ [6] www.neopresse.com/gesellschaft/usa-in-der-wueste-von-utah-entsteht-ein-gigantisches-spionagezentrum/ [7] www.bundesverfassungsgericht.de/pressmitteilungen/bvg10-011.html | www.welt.de/newsticker/news/1/article136246249/EU-Innenminister-wollen-Grenzkontrollen-staerken.html

MH370 – Einbahnstraße der Überwachung

ns. Nach dem Fund eines Wrackteils, das angeblich von dem seit dem 8.3.2014 verschwundenen Passagierflugzeug MH370 stammt, ist dieses Thema wieder präsent. Doch nach wie vor werden der Öffentlichkeit durch Behörden, Unternehmen und Medien wesentliche Fakten vorenthalten: Sowohl Funkverkehr und Radardaten als auch sämtliche Aufzeichnungen des Flughafens wurden bis heute gesperrt, was bei derartigen Vorfällen äußerst ungewöhnlich ist. Ungewöhnlich ist auch, dass MH370, nachdem es den malaysischen Luftraum verlassen hatte, sein elektronisches Kennzeichen, den sogenannten Transponder, abschaltete. Bei den Suchaktionen weigerte sich der britische Mobilfunkdienst Inmarsat, die Rohdaten der Aufnahmen herauszugeben. Wem sollen dann die Überwachungsmaschinerie und deren -daten nützen? Gläserne Bürger – ja bitte; gläserne Behörden, Unternehmen und Medien – nein danke? [5]

Schlusspunkt •

Zu kleine Sprünge zu machen, obwohl man zu größten Sprüngen geschaffen ist, ist ein riesiges Übel. Denn wegen dieser Begrenztheit leiden alle unter den Urhebern der beschriebenen Machenschaften. Deshalb springen Sie zunächst über Ihren eigenen Schatten: Kopieren Sie Ihre S&G Ausgabe mindestens dreimal und geben Sie sie Ihren Bekannten weiter. Durch das Aufdecken der Machenschaften der „elitären Dompteure“ können alle ihre Freiheit wieder bekommen.

Die Redaktion (pg./hm.)

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 27.11.15

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



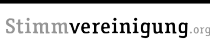
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER

WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!

FREI UND UNENTGELTlich

INSPIRIEREND

S&G



Medienmüde? ...
... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!

WELTGESCHEHEN UNTER

DER VOLKS LUPE

S&G


DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 66/15 ~

INTRO

Kaum war der erste Schreck der Pariser Terroranschläge vom 13.11.2015 vorüber, brach sofort eine Welle der innenpolitischen sowie außenpolitischen Sicherheitsmaßnahmen los – scheinbar ohne dabei eine Sekunde innezuhalten. Nur Stunden später hat der französische Staat dem IS den Krieg erklärt, weitere Bomberflugzeuge nach Syrien geschickt und dort eine Stadt bombardiert. Seither wird der souveräne Staat Syrien mit noch größerer Intensität bombardiert und der Krieg gerechtfertigt. Andere NATO-Staaten zogen nach: So hat Deutschland erst kürzlich den Einsatz von Tornado-Aufklärungsjets, einer Fregatte und bis zu 1.200 deutschen Soldaten gegen die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) beschlossen.

Der deutsche Autor Gerhard Wisniewski fragte sich zu Recht, welche Ermächtigungen, gewaltigen Mittel und Befugnisse die betroffenen Länder aus solchen

Terroranschlägen global schöpfen. Wie die USA hinterher alle möglichen Länder überfallen haben, rechtfertigen nun Frankreich und andere NATO-Staaten ihren Krieg in Syrien. Auch rechtfertigen sie die eigenen Anti-Terrorgesetze und geradezu totalitäre Sicherheitsmaßnahmen gegen die eigene Bevölkerung. Frankreich hatte sofort den Ausnahmezustand ausgerufen, in Deutschland wurde ein Fußballländerspiel abgesagt und Belgiens Hauptstadt wurde wegen höchster Terrorwarnstufe für mehrere Tage praktisch lahmgelegt. Die Frage, die sich auch diese S&G stellt, bleibt immer dieselbe: Ob Terror-, Flüchtlings- oder andere Krisen – sind die betroffenen Regierungen wirklich die Opfer, oder werden die Krisen gar etwa schamlos ausgenutzt und instrumentalisiert, um ganz andere Ziele bis hin zu einer „Neuen Weltordnung“ (NWO) zu erreichen? [1]

Die Redaktion (dd./ef.)

Bargeld weg durch Terror-Schreck

hm./ef. Der Plan, die Bürger für die Abschaffung des Bargeldes bis 2018 zu gewinnen, hat sich bislang als wenig realistisch erwiesen, denn kaum jemand möchte dieses große Stück Freiheit preisgeben. Über Bargeld kann bei Bedarf frei und anonym verfügt werden. Anders beim elektronischen Geld, das sich in fremden Händen (Banken) befindet. Hier kann jederzeit der „Geldhahn“ zugedreht werden. Ziel der Abschaffung ist unter anderem, die totale Überwachung

und Einschränkung der persönlichen Freiheit immer umfassender zu etablieren. Wie beliebt aber der freie Umgang mit Geld ist, zeigt auch der häufige Gebrauch von Prepaid-Kreditkarten, die ganz unabhängig vom Bankkonto aufgeladen und anonym genutzt werden können. Durch die jüngsten Terroranschläge in Frankreich sind die Verfechter der Abschaffung von Bargeld ihrem Ziel nun ein großes Stück näher gekommen. Unter dem Vorwand, aus Sicherheitsgründen

Ungereimtheiten der

Pariser Anschläge lassen auf Täuschung schließen

et. Nur kurz nach den Pariser Terroranschlägen schien den etablierten Medien auch schon alles klar zu sein: Der IS hatte sich zu den Anschlägen bekannt, viele der Attentäter waren sogleich identifiziert und den Sicherheitsbehörden schon vorher bekannt. Warum jedoch konnten diese dann nicht rechtzeitig aus dem Verkehr genommen werden? Im Folgenden einige weitere Ungereimtheiten (siehe auch S&G 64/15):

- Erstaunlicherweise war es nicht der französische Präsident Hollande, sondern der amerikanische Präsident Obama, der sich kurz nach den Anschlägen als Erster in der Öffentlichkeit zu Wort meldete: „Wir werden die Schuldigen bestrafen.“

- Bei allen großen Terroranschlägen der letzten Jahre fanden am selben Tag identische Katastrophenübungen statt und Ausweise der angeblichen Attentäter wurden vor Ort gefunden. So auch

am 13.11.2015 in Paris.

- Beinahe alle Attentäter werden jeweils von Polizeikommandos getötet oder sprengen sich selber in die Luft. Zeugenaussagen der Attentäter über mögliche Terrorzellen gab es nie.

- Es gab Verwechslungen von Bildern mutmaßlicher Selbstmordattentäter. Bisher haben sich zwei angebliche „Selbstmordattentäter“ quicklebendig wieder zu Wort gemeldet, deren Bilder von Zeitungen und im Internet massenhaft und ungeprüft übernommen wurden.

All dies und anderes lässt darauf schließen, dass es sich bei den Pariser Anschlägen um eine gezielte Täuschung handeln könnte. Das heißt, dass die Anschläge zwar ganz oder teilweise von IS-Terroristen ausgeführt wurden, diese jedoch von Geheimdiensten inszeniert oder zumindest zugelassen wurden und für deren Ziele instrumentalisiert werden. [2]

„Wenn wir unsere Freiheiten einschränken, dann haben die Terroristen gewonnen. Ich erlaube daran zu erinnern, dass es nicht das Ziel ist, unsere Freiheit abzubauen, sondern die Freiheit zu schützen.“

Henri Leclerc, Ehrenpräsident der Liga für Menschenrechte

den Zahlungsverkehr mehr überwachen zu müssen, kündigte der französische Finanzminister Michel Sapin die Einschränkung von Prepaid-Kreditkarten an. Es soll kontrolliert werden können, ob ein verdächtiger Extremist ein Auto mietet oder ein Hotel besucht, wohin er reist und was er kauft. Bereits nach den An-

schlägen auf „Charlie Hebdo“ wurden Barzahlungen generell auf 1.000 Euro beschränkt. Unter der Schockwirkung der Terroranschläge von Paris werden die Bürger vermutlich auch weitere „Notstandsgesetze“ widerstandslos hinnehmen. Wie vielseitig nützlich können sich Terroranschläge erweisen! [3]

Quellen: [1] www.kla.tv/7253 [2] www.kla.tv/7253 | <http://uncut-news.ch/news.ch/terror-in-paris-selbstmordattentäter-sind-quicklebendig-fake-fotos/>

[3] SRF1 - 8 Uhr Nachrichten vom 24.11.2015 | www.gegenfrage.com/frankreich-mit-grossen-schritten-zum-bargeld-verbot/ | www.kla.tv/index.php?a=showmediacomment&blockid=6399

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Schutz vor Terror nur für die USA legitim?

ro. Nach UN-Angaben hat der Krieg in Syrien seit 2011 dazu geführt, dass zwölf Millionen Menschen auf der Flucht sind. Deutschland hat bereits mehrere Hunderttausend aus dem Kriegsland aufgenommen. Die USA haben bislang 1.900 Syrer aufgenommen. Für das Jahr 2016 hat die Obama-Regierung eine Aufnahme von 10.000 Syrern angekündigt. Dies möchte die republikanische Opposition verhindern. Begründung: „Ich kann keine Politik unterstützen, die eine dschihadistische Pipeline in die USA legt“ – so der Abgeordnete McCaul. Präsidentschaftskandidat Donald Trump äußert sich wie folgt dazu: „Das ist vielleicht das größte Trojanische Pferd* aller Zeiten.“ Es sei daher unverantwortlich, tausende junge, starke Männer einreisen zu lassen, da es sich um Extremisten oder Terroristen des IS handeln könnte.** Aber für Europa ist es zu verantworten? Der US-Politikwissenschaftler und Militärstrateg Thomas P.M. Barnett ließ bereits 2004 die Katze aus dem Sack: Europa müsse bis zum Jahr 2050 anstatt nur 300.000 Immigranten, jährlich 1,5 Millionen hereinlassen. Durch die Vermischung der Rassen und Kulturen solle eine Bevölkerung geschaffen werden, die sich widerstandslos in die globale Weltordnung einreihen ließe. Noch ist Zeit, diese üblen Pläne und Planer vor aller Welt bloßzustellen und sie dadurch unglaublich und unwirksam zu machen! [4]

*„Trojanisches Pferd“ steht für arglistige Täuschung.

**Die Aussagen zur Terrorgefahr wurden bereits vor den Anschlägen in Paris gemacht!

Quellen: [4] Buch von Thomas P.M. Barnett: „The Pentagon's New Map“ (zu Deutsch: „Des Pentagons neue Landkarte“)

| www.kla.tv/6526 | www.abendblatt.de/politik/article206334615/Amerikas-Angst-vor-den-Fluechtlings.html | <http://derstandard.at/2000025916393/US-Republikaner-fordern-Fluechtlingsstopp> | www.heise.de/tp/artikel/46/46294/1.html | www.faz.net/aktuell/politik/fluechtlingskrise/rekordzahlen-im-september-taeglich-kommen-bis-zu-10-000-fluechtlings-13829653.html [5] www.kla.tv/6986 | Buch von Udo Ulfkotte, „Die Asyl-Industrie“ [6] www.srf.ch/konsum/themen/umwelt-und-verkehr/pensionierte-im-einsatz-gegen-littering | www.kla.tv/6702 [7] <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/redaktion/wer-locks-auf-twitter-fluechtlings-nach-deutschland.html> | www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Broschueren/willkommen-in-deutschland.html

Wie die Asylindustrie Deutschlands Zukunft auffrisst

jm./cs. Hilfsorganisationen, ursprünglich durch Ehrenamt und mit Spenden finanziert, haben sich schon längst zu gewinnorientierten Großorganisationen in der Sozialindustrie entwickelt. Mit den aktuellen Flüchtlingsmassen ergibt sich für diese ein neuer profitabler Wachstumsmarkt, eine „Asylindustrie“. Der Politikwissenschaftler und Journalist Udo Ulfkotte deckt in seinem Buch „Die Asylindustrie – Wie Politiker, Journalisten und Sozialverbände von der Flüchtlingswelt profitieren“ die Nutznießer der Asylindustrie auf. Organisationen wie z.B. Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz, Caritas, Diakonie, die im Flüchtlingsgeschäft aktiv sind, würden 2,3 Mio. Menschen beschäftigen – bei 140

Mrd. Euro Jahresumsatz. Weitere Profiteure sind Parteien und Politiker. Jeder dritte Bundestagsabgeordnete bekleide eine Vorstands- oder Leitungsfunktion in der Sozial- bzw. Asylindustrie. Dazu werde er von seiner Partei ermutigt, denn mindestens ein Viertel seiner Bezüge ginge an die Parteikassen. Ulfkotte meint weiter, „dass das Asylsystem unsere Zukunft [...] auffrisst.“ Denn der Staat wird keine Gnade zeigen, wenn es um das Eintreiben von Geld für die gefräßige Krake Asylindustrie gehe. Jedoch solle man seinen „Unmut über die Zustände“ nicht gegen Asylbewerber richten, denn für die Zustände sind nicht sie, sondern Politik und Medien verantwortlich. [5]

„Eine Million Flüchtlinge kosten die Deutschen ca. 42 Mrd. Euro pro Jahr – zu Lasten der Steuerzahler – so viel wie das gesamte jährliche Arbeitslosengeld.“

Udo Ulfkotte, freier Journalist und Buchautor

Flüchtlingsströme: Chaos in Aufwärtsentwicklung verwandeln

ef./rg. Hinter den Flüchtlingsströmen nach Europa zeichnet sich eine beunruhigende Entwicklung ab, die sich gezielt ereignet, um Chaos und Destabilisierung in Europa zu bewirken. Viele Städte und Gemeinden sind am Ende ihrer Kapazität und Kräfte. Was tun mit all den Flüchtlingsmassen, die untergebracht und versorgt werden müssen? Gibt es nicht Wege, die Entwicklung zu entschärfen oder sogar umzudrehen? Die Natur des Menschen ist erwiesenermaßen so angelegt, dass er eine Aufgabe braucht. In Strengelbach, einem kleinen Schweizer Dorf, wird versucht, das Abfallproblem durch das „Projekt plus 65“ zu lösen. Pensionäre sorgen unent-

geltlich einmal wöchentlich für Sauberkeit im Dorf. Zur selben Zeit sitzen Tausende und mehrheitlich junge Flüchtlinge in ihren Unterkünften herum und dürfen nichts tun. Möglichkeiten zur Mithilfe in den Dörfern und Städten, wo Flüchtlinge untergebracht sind, gibt es viele: z.B. Häuserreinigung, Fahrzeugreinigung, Rasen mähen, Hecken schneiden oder Mithilfe bei der Schneeräumung – dies alles für Taschengeld und Erarbeitung der Rückreisekosten. Bei solchen sozialen Aufgaben muss niemand Angst haben, dass Arbeitsplätze verloren gehen. Im Gegenteil, es ist eine Chance, das geplante Chaos in eine Aufwärtsentwicklung zu verwandeln. [6]

Lockrufe nach Deutschland

jö. **Beispiel 1:** Tausende Twitter-Botschaften haben seit August 2015 Flüchtlinge in der Türkei dazu ermuntert, die Reise nach Deutschland anzutreten. Diese Beobachtung geht auf ein Twitter-Analysesystem von Wladimir Schalak aus der russischen Wissenschaftsakademie zurück. „Wir lieben Deutschland!“ riefen erleichterte Flüchtlinge am Münchner Bahnhof – „Tausende begrüßen Flüchtlinge in Deutschland“, so Sky News Australia. Bemerkenswert ist, dass für fast die Hälfte derartiger Tweets* Großbritannien und die USA als Ursprungsländer festgestellt wurden.

Beispiel 2: Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gibt eine umfassende Broschüre heraus: „Willkommen in Deutschland – Informationen für Zuwanderer“. Das bunt gestaltete Handbuch liest sich wie ein Werbeprospekt für einen bequemen und gesicherten Langzeitaufenthalt für Migranten: Wer ein paar einfache Regeln akzeptiert, für den sei für Wohnung, Arbeit und kostenlose Beratungsleistungen aller Art gesorgt. Wird der ungebremste und auf diese Weise gezielt geförderte Zulauf von Flüchtlingen allerdings nicht gestoppt, bedeutet dies in Kürze die „Abschaffung“ der deutschen Nation mit ihrer 1.000-jährigen Geschichte. Was genau meint Frau Merkel mit ihrem Ausruf „Wir schaffen das?“ [7]

*schriftliche Meldungen auf Twitter

Schlusspunkt •

Lothar Späth, ehemaliger Ministerpräsident von Baden-Württemberg, sagte 1985:

„Der ausufernde Missbrauch des Asylrechts wird sich unweigerlich zu einem kaum kalkulierbaren gesellschaftspolitischen Sprengsatz entwickeln. Ausländerfeindlichkeit riskiert, der dieser Gefahr tatenlos zusieht, und nicht derjenige, der ihr entschlossen vorzubeugen versucht.“

Ob sich Herr Späth wohl angesichts der heutigen Asylpolitik noch einmal auf diese Weise zu Wort melden würde bzw. dürfte? Die Redaktion (ef.)

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 4.12.15

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



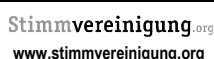
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



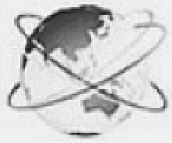
www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv

WOLLEN DIE USA UND DIE NATO WIRKLICH EINEN DRITTEN WELTKRIEG MIT RUSSLAND RISKIEREN?

4. Dezember 2015 Non Profit News Redaktion



New Eastern Outlook

Do We Really Want a New World War With Russia?

Im folgenden ein Artikel der auf «New Eastern Outlook» erschienen ist und von der «LUFTPOST» ins Deutsche übersetzt wurde. Autor des Artikels ist der für seine strategischen Analysen bekannte US-Autor F. William Engdahl. In seinem Artikel warnt er den Westen eindringlich davor, einen Atomkrieg mit dem auch wieder militärisch erstarkten Russland zu riskieren.

Wollen die USA und die NATO wirklich einen Dritten Weltkrieg mit Russland riskieren?

Von F. William Engdahl, *New Eastern Outlook*, 16.11.15

Washington macht sich vor der Welt zum Narren, weil es ihm nicht gelingt, den Eindruck zu verwischen, dass Russland, dessen Rüstungsausgaben nur 10 Prozent des von den USA dafür aufgewendeten Geldes betragen, dem ISIS mit seinen erst sechs Wochen andauernden Bombenangriffen mehr Schaden zugefügt hat als die mächtige U.S. Air Force (und die von ihr angeführte Koalition) in 1½ Jahren. Die neuen russischen Hightech-Waffen erregen vor allem deshalb Aufmerksamkeit, weil der Westen weiterhin behauptet, Russland sei immer noch ein rückständiges Land, das von der Ausfuhr von Gas und anderen Rohstoffen lebe.

Dass die Reorganisation der staatlichen russischen Rüstungsindustrie und die Reform der noch aus der Sowjet-ära stammenden Streitkräfte unter Verteidigungsminister Sergei Shoigu gelungen ist, zeigt sich an den sehr erfolgreichen russischen Luftangriffen auf den ISIS und andere in Syrien operierende Terrorgruppen. Die militärischen Fähigkeiten Russlands haben sich seit dem Ende des Kalten Krieges grundlegend verbessert.

Im Krieg gibt es keine Sieger. Trotzdem wurde Russland von Washington ein Krieg aufgezwungen, den Putin partout nicht will. Angefangen hat dieser Krieg (mit der Aufnahme immer neuer ehemaliger Mitglieder des Warschauer Vertrages in die NATO) mit dem wahnwitzigen «Raketenabwehrschild» George W. Bushs und der seit 2007 betriebenen Aufstellung von Raketen und Spezial-Radaranlagen in Polen, Tschechien, Rumänien und in der Türkei. Auch ohne Detailkenntnisse (die durch Lektüre der in den beiden letzten Sätzen verlinkten LUFTPOST-Ausgaben schnell zu erlangen sind) dürfte jedem Leser klar sein, dass die Ballistic Missile Defense/ BMD (der über Mittel- und Westeuropa geplante Abschuss atomar bestückter russischer Interkontinentalraketen, die den atomaren US-Erstschlag «überlebt» haben) keinesfalls eine defensive, sondern eine äusserst offensive Technologie ist, weil sie einen präventiven atomaren Erstschlag (der USA und der NATO) gegen Russland erst möglich und wahrscheinlich macht. Natürlich würden die radioaktiven Trümmer (der abgeschossenen russischen Raketen) und der radioaktive Fallout (wie damals bei der Tschernobyl-Katastrophe) über EU-Ländern niedergehen, die dumm genug sind, die US-Regierung zur Stationierung von Komponenten des US-Raketenabwehrschildes auf ihrem Territorium einzuladen. Dazu kam noch der provozierende, von der US-Regierung im Februar 2014 inszenierte Umsturz in der Ukraine, eine Verschwörung von Gangstern, Neo-Nazis und kriminellen Oligarchen, die sofort einen Stellvertreterkrieg gegen ihre in der Ostukraine lebenden (meist russisch sprechenden) Mitbürger anzettelten, um mit ihrem schlecht geplanten Vorhaben Russland in einen Landkrieg ausserhalb seiner Grenzen zu locken. Es folgten zwei Vetos Russlands und Chinas im UN-Sicherheitsrat, mit denen die Absicht der US-Regierung vereitelt wurde, auch über Syrien eine Flugverbotszone einzurichten – wie in Libyen vor dem Sturz Gaddafis. Dann hat Russland den Westen damit überrascht, dass es der Bitte des syrischen Präsidenten Baschar al-Assad nachkam, die syrische Regierung bei der Bekämpfung der Terroristen zu unterstützen, die das vorher befriedete Land seit mehr als vier Jahren verwüsten.

Der Erfolg, den der russische Generalstab mit seinen seit dem 30. September mit hoher technologischer Präzision durchgeführten Luftangriffen erzielen konnte, hat westliche Verteidigungsplaner völlig überrascht. Deshalb lohnt es sich, zwei russische Waffensysteme näher zu betrachten: den russischen Kampffet Suchoi SU-34 und die neu entwickelte Bombe «Bumblebee» (Hummel), eine Überdruck-Luftmine.

Die Suchoi SU-34, ein Kampfbomber, der sich auch selbst verteidigen kann

Der Kampffjet, der die bisher wirksamsten Angriffe auf den ISIS und andere Terrorerklaven in Syrien geflogen hat, wird von der staatlichen russischen Luftfahrtindustrie gebaut und trägt die Typenbezeichnung Suchoi SU-34. Die russische Nachrichtenagentur RIA Novosti schrieb darüber: «Die SU-34 kann eine hohe Bombenlast zu vorher festgelegten Zielen transportieren, Ziele genau treffen und sich gegen angreifende oder sie verfolgende feindliche Flugzeuge verteidigen.» Die SU-34 kann sich auch mit der in den USA gebauten F-16 im Luftkampf messen. Der erste Probeflug der SU-34 fand schon 1990 statt; der Zusammenbruch der Sowjetunion und das Chaos der Jelzin-Jahre haben jedoch ihre Indienststellung lange verzögert. Seit 2010 wird die SU-34 in Serie produziert.

Nach einem Bericht der Website US Defense Industry Daily hat die SU-34 folgende Eigenschaften:

8 Tonnen Bomben- oder Raketenlast, Präzisionsraketen wie die AA-11 ARCHER R-73 und die AA-12 AMRAAMski R-77 und eine 30 mm-Maschinenkanone des Typs Grjasew-Schipunow Gsch-301
Höchstgeschwindigkeit 1,8 Mach (1,8 fache Schallgeschwindigkeit) in grösserer Höhe, Reichweite 3000 km, mit abwerfbaren Zusatztanks (mehr als 4000 km), kann in der Luft betankt werden, verfügt über ein TERCOM-Navigationssystem, kann also sehr niedrig und an das Bodenprofil angepasst fliegen und hat eine Software, die ihr schwierige Manöver erlaubt, hat ein sehr anpassungsfähiges Band Radar des Typs Leninez B004

Neue Fähigkeiten zur elektronischen Kriegsführung

Obwohl die SU-34 im Einsatz gegen Terrorzentren in Syrien ihre Kampffähigkeit schon sehr eindrucksvoll demonstriert hat, wird sie ab diesem Monat durch den Einbau einer neuen Komponente noch weiter verbessert. Am 12. November hat Igor Nasenkow, der erste Stellvertreter des Generaldirektors des russischen Elektronik-Konzerns KRET, auf der Dubai Air Show angekündigt, dass die Suchoi SU-34 in diesen Tagen eine Zusatzausstattung erhält, die sie auch zur elektronischen Kriegsführung tauglich macht.

Nasenkow erklärte, das neue Chibiny-System, das in den Spitzen der Tragflächen installiert werde, befähige die SU-34 zu elektronischen Abwehrmassnahmen gegen Radarsysteme, anfliegende feindliche Raketen und die Erfassung durch Überwachungsflugzeuge. KRET ist ein Zusammenschluss von rund 95 staatlichen russischen Elektronikfirmen, die sich 2009 unter dem Dach der russischen Staatsholding Rostec vereinigt haben.

Die russischen Fortschritte in einem Bereich, den die Militärs als elektronische Gegenmassnahmen/ECM bezeichnen, bereiten den dafür zuständigen Generälen und Experten im Pentagon ganz sicher schlaflose Nächte. In den Auseinandersetzungen in der pro-russischen Ostukraine Anfang 2015, bei Überwachungsflügen im Schwarzen Meer und jetzt in Syrien hat Russland mit dem System Krassucha-4 eine sehr wirksame ECM-Technologie eingesetzt, die nach Aussagen hochrangiger US-Militärs das feindliche Radar und angreifende Flugzeuge erfolgreich stören kann.

Lt. Gen. (Generalleutnant) Ben Hodges, der Kommandeur der U.S. Army in Europa, abgekürzt USAREUR (der in Wiesbaden residiert), nannte die russischen ECM-Fähigkeiten «erstaunlich» und für US- und NATO-Offiziere «mehr als beunruhigend». Ronald Pontius, der Stellvertreter von Lt. Gen. Edward Cardon, dem Chef des Army Cyber Command sagte im Oktober auf einer Konferenz: «Es drängt sich die Schlussfolgerung auf, dass wir bei unseren Bemühungen, angemessen auf die Gefahrenlage zu reagieren, keine Fortschritte erzielen.» Kurz gesagt, die Pentagon-Planer wurden auf dem falschen Fuss erwischt, denn die vielen Milliarden an Steuerzahler-Dollars, die in den letzten Jahren in die US-Rüstungsindustrie flossen, sind praktisch aus dem Fenster geworfen worden.

Während der kritischen Tage im März 2014, als sich die Bewohner der Krim in einer Volksabstimmung für den Anschluss an Russland entschieden, berichteten Reporter der New York Times, sie hätten den russischen Störsender R-330Zh gesichtet, der von der russischen Firma Protek in Woronesch hergestellt wird. Sie vermuteten, dass mit dieser hochmodernen Technologie die ukrainischen Streitkräfte daran gehindert wurden, die Krim noch vor dem Referendum zu besetzen. Die nach dem damals geltenden Stationierungsvertrag auf der Krim befindlichen russischen Truppen waren Berichten zufolge in der Lage, die gesamte Kommunikation der ukrainischen Militäreinheiten zu blockieren und damit ein Blutbad auf der Halbinsel zu verhindern. Washington war wie gelähmt.

Die «USS Donald Cook»

Im April 2014, einen Monat nach dem Anschluss der Krim an die Russische Föderation, schickte Präsident Obama das Kriegsschiff «USS Donald Cook» ins Schwarze Meer – und zwar vor die 3/9 Krim, wo sich der

Heimathafen (Sewastopol) der russischen Schwarzmeer-Flotte befindet – um den EU -Staaten seine Entschlossenheit zu demonstrieren. Die ›Donald Cook‹ ist kein normaler Lenkwaffen-Zerstörer. Sie ist mit dem Aegis-Abwehrsystem ausgerüstet, das ballistische russische Raketen abfangen soll, und gehört zu den vier Zerstörern, die das Rückgrat des US-Raketenabwehrschildes bilden. Die ›USS Donald Cook‹ traf am 8. April in den Küstengewässern vor der Krim ein, die seit deren Anschluss an die Russische Föderation wieder russisch sind.

Schon am 12. April, nur vier Tage später, verliess das US-Kriegsschiff sein Operationsgebiet vor der Krim wieder, lief zunächst einen Hafen des NATO-Mitgliedes Rumänien an und zog sich dann ganz aus dem Schwarzen Meer zurück. Einem am 30. April 2014 auf der Website der russischen Zeitung Rossiyskaya Gazeta unter der Überschrift ›Was hat den US-Zerstörer so erschreckt?‹ veröffentlichten Bericht war zu entnehmen, dass ein russischer Kampffjet des Typs SU-24 dem US-Zerstörer mehrfach ›recht nahe gekommen‹ ist.

Ausserdem stand in der Rossiyskaya Gazeta, die russische SU-24 habe keine ›Bomben oder Raketen‹ mitgeführt. Unter ihrem Rumpf habe sich aber ein Behälter mit einem ECM-System des Typs Chibiny befunden (das auf elektronische Systeme des Gegners einwirken kann). Als sich die SU-24 dem US-Zerstörer näherte, habe sie mit diesem Chibiny-System praktisch «das Radar, die Zielkontrollgeräte und die Datenübertragungssysteme des Aegis-Kriegsschiffes komplett abgeschaltet» – wie ein Fernsehgerät mit einer Fernbedienung. Danach habe die SU-24 noch insgesamt 12 Raketenangriffe auf das blinde und taube Schiff simuliert (das sich nicht dagegen wehren konnte).

Die US-Streitkräfte haben diesen Pressebericht zwar als russische Propaganda abgetan, aber weder die ›USS Donald Cook‹ noch ein anderes NATO-Kriegsschiff sind seither noch einmal in russischen Hoheitsgewässern vor der Krim aufgetaucht. In einem Bericht des Foreign Military Studies Office der US-Streitkräfte aus dem Jahr 2015 wurde zugegeben, dass Russland «tatsächlich über gesteigerte Fähigkeiten zur elektronischen Kriegsführung verfügt» und die politische und militärische Führung deren Bedeutung kennt. ... «Die russische Fähigkeit zum Stören oder Unterbinden jeder digitalen Kommunikation könnte im Kampf mit einem Gegner mit überlegenen konventionellen Streitkräfte sehr nützlich sein.» Bald werden auch alle Suchoi SU-34, die den ISIS in Syrien bekämpfen, dieses Chibiny-System in ihren Flügelspitzen haben.

›Killer-Hummeln‹

Eine zweite Hightech-Waffe der russischen Streitkräfte, die dem US-Verteidigungsminister Ashton Carter Sorgenfalten auf die Stirn treibt, ist die hoch explosive Brandbombe ›Bumblebee‹ (Hummel). Sie enthält eine stark komprimierte brennbare Flüssigkeit und eine Sprengladung. Wenn die Bombe einschlägt, entwickelt sich eine in kleinste Ritzen eindringende Gaswolke, die, von der Sprengladung gezündet, auch Bunker und Panzer aufplatzen lässt. US-Militärexperten bestätigten dem US-Wissenschaftsmagazin Popular Mechanics, dass eine explodierende Bumblebee-Bombe eine Flammenkugel von 6 bis 7 Meter Durchmesser erzeugt, die mit hohem Überdruck auch massive Gebäude zum Einsturz bringt.

›Status 6‹

Es muss noch auf ein weiteres neu entwickeltes Produkt der russischen Militärtechnologie hingewiesen werden, das erst kürzlich in einem russischen TV-Bericht erwähnt wurde. Die 4/9 Russen scheinen über eine Waffe zu verfügen, gegen die sich weder die USA noch ein anderer Staat schützen können. Dabei handelt es sich um das ›Ocean Multipurpose System Status 6‹, einen von russischen Atom-U-Booten verschossenen Torpedo, der durch das Radarsystem und den Raketenabwehrschild der USA und der NATO weder zu orten, noch aufzuhalten ist und schwere Schäden – auch wirtschaftlicher Art – in Küstenregionen des Feindes anrichten kann.

Nach Angaben des russischen Militärs kann diese Waffe jedem Gegner mit ›Sicherheit irreparable Schäden‹ zufügen. Wenn der Torpedo an der US-Westküste explodiert, würden grosse Gebiete um New York, Boston und/oder Washington radioaktiv verseucht und könnten für lange Zeit (nicht mehr bewohnt, also auch) nicht mehr militärisch oder wirtschaftlich genutzt werden. Bei Status 6 soll es sich um einen grossen Torpedo – ein ›Unterwasserfahrzeug mit eigenem Antrieb‹ – handeln, der eigenständig Strecken bis zu zehntausend Kilometer bis zu 1000 Meter unter der Wasseroberfläche zurücklegen kann. Auf einem Treffen russischer Militärkommandeure, das am 10. November 2015 stattgefunden hat, teilte Wladimir Putin mit, Russland könne die Raketenabwehr der USA und der NATO mit einem neuen Waffensystem jederzeit durchdringen. Vermutlich bezog er sich dabei auf Status 6.

US-Verteidigungsminister Carter sagte in einer Rede am 8. November, Russland und China wollten die ›Vormachtstellung Washingtons‹ beseitigen und die USA als ›Hüter der Weltordnung‹ ablösen. Er fügte noch hinzu: «Am meisten stört mich dabei das atomare Säbelrasseln Moskaus,» das ihn daran zweifeln lasse, ob die russische

Führung noch an strategischer Stabilität und an einem Verzicht auf den Einsatz von Atomwaffen interessiert sei.

Es hat niemanden überrascht, dass Carter das atomare Säbelrasseln Washingtons nicht erwähnte. Zusätzlich zum laufenden Ausbau des gegen Russland gerichteten Raketenabwehrschildes (dessen Kommandozentrale sich auf der US Air Base Ramstein befindet) hat Carter kürzlich angekündigt, dass die 200 US-Atombomben, von denen 20 auf dem deutschen Luftwaffenstützpunkt Büchel (in der Eifel) eingelagert sind, im Rahmen des Atomwaffen-Programms für NATO-Staaten ohne eigene Atombomben modernisiert werden. Die europäischen NATO-Staaten, in denen sich US-Atomwaffen (und US- und NATO-Kommandoeinrichtungen) befinden, sind natürlich potentielle Primärziele in einem Atomkrieg zwischen den USA und Russland. Es wird Zeit, dass in Washington endlich wieder Menschen mit Verstand Verantwortung übernehmen, die sich für den Frieden einsetzen und von dem Gedanken an eine ›US-Vormachtstellung‹ ablassen.

Originalartikel: <http://journal-neo.org/2015/11/16/do-we-really-want-a-new-world-war-with-russia/>

Quelle: <http://pressejournalismus.com/2015/12/wollen-die-usa-und-die-nato-wirklich-einen-dritten-weltkrieg-mit-russland-riskieren/>

Kritischer BND-Bericht zu Saudi Arabien stösst in der Bundesregierung auf wenig Interesse

8.12.2015 • 07:53 Uhr



Quelle: Reuters

Uneinigkeit über den Umgang mit Saudi Arabien offenbarten die jüngsten Verwicklungen rund um eine kritische Studie deutscher Geheimdienste, die in Berlin hohe Wellen schlug. Während der BND in einer Analyse für die Bundesregierung eindringlich vor der ›impulsiven Aussenpolitik‹ der Saudis warnte, gab die Bundesregierung zu verstehen, dass die absolutistische Golfmonarchie ein ›essentieller Partner‹ im Nahen Osten bleiben wird.

Die deutsche Regierung weigerte sich am Wochenende, näher auf Erkenntnisse der Geheimdienste einzugehen, die auf eine von der Golfmonarchie verfolgte Strategie zur Erlangung der Hegemonie innerhalb der arabischen Welt hindeuten. Dem Sender Arabi21 zufolge habe die Regierung in Berlin geäußert, dass die Saudis ein ›essentieller Partner‹ im Nahen Osten bleiben würden.

Regierungssprecher Steffen Seibert erklärte im Rahmen einer Pressekonferenz, es sei «wichtig», dass das Land einen «einheitlichen» Standpunkt bezüglich der Rolle der Saudis innerhalb der Region einnehme: «Die Evaluierungen aus deutschen Geheimdienstkreisen geben diesen einheitlichen Standpunkt nicht wieder.» Dies, so Seibert, bedeute nicht, dass es eine «Meinungsverschiedenheit» innerhalb der Regierungsbehörden gäbe, aber Saudi Arabien sei eben ein «sehr, sehr wichtiger Faktor in der Region», erklärte der Regierungssprecher unter Hinweis auf die Partnerschaft der Saudis in den Syriengesprächen in Wien, und ihren Plänen, ein Treffen der syrischen Oppositionsgruppen zu organisieren.

Der Sprecher des Aussenministeriums, Martin Schäfer, wiederum erklärte, die Beziehungen der deutschen Regierung zu ihren Geheimdiensten seien «gut und glaubwürdig» bezüglich des Nahen Ostens, wobei er erklärte, dass die Informationen, die für so viel Aufsehen gesorgt hatten, nur für die Regierung und nicht für Journalisten bestimmt gewesen wären.

Der deutsche Geheimdienst hatte über den stellvertretenden Kronprinzen von Saudi Arabien, Mohamed Bin Salman, der im Januar den Thron bestiegen hatte, erklärt, dieser plane, Saudi Arabien zum «Führer der arabischen Welt» zu machen, indem er eine entsprechende aussenpolitische Agenda verfolge. Man wolle diese Ziele «mittels einer starken militärischen Komponente ebenso verfolgen wie durch neue regionale Allianzen», hiess es in dem Bericht. Dort wird in diesem Zusammenhang unter anderem auch das Engagement der Saudis im Krieg gegen die Huthi-Rebellen im Jemen erwähnt.

Unterdessen hat Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel Saudi-Arabien davor gewarnt, religiösen Extremismus in Deutschland zu unterstützen. In der «Bild am Sonntag» äusserte Gabriel: «Aus Saudi-Arabien werden überall in der Welt wahhabitische Moscheen finanziert. Aus diesen Gemeinden kommen in Deutschland viele islamistische Gefährder.» Man sei zur Lösung der regionalen Konflikte zwar auf Saudi-Arabien angewiesen, weshalb es nicht helfe, «das Land jeden Tag irgendwie an den Pranger zu stellen», so Gabriel. Man müsse den Saudis aber zugleich klarmachen, dass «die Zeit des Wegschauens vorbei ist».

Quelle: <https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/35892-regierung-in-berlin-durch-enthuellungen/>

Blutiger Freitag in Saudi-Arabien: Golf-Monarchie kündigt 55 Hinrichtungen an



Quelle: Reuters

Aktivisten von Amnesty International stellen eine saudische Hinrichtung nach, um dagegen zu protestieren.
27.11.2015 • 14:02 Uhr

Saudi-Arabien hat angekündigt, in den kommenden Tagen 55 Menschen zu köpfen, die von Riad des Terrorismus beschuldigt werden. Amnesty International kritisiert dies scharf. Die Vermutung liegt nahe, das saudische Königshaus nutze lediglich die Anschuldigung des Terrorismus, um innenpolitische Gegner auszuschalten. Die wahhabitischen Golf-Monarchie ist ein wichtiger Verbündeter der USA und Grossbritanniens und bedeutender Handelspartner von Deutschland. Veröffentlicht wurde die Information über die anstehenden 55 Hinrichtungen in saudischen Medien. Dort heisst es «Al-Kaida-Terroristen» und «Kriminelle» aus der Stadt Awamiya werden in den kommenden Tagen exekutiert. Der genaue Ort und die Zeit der Hinrichtungen wurden noch nicht angegeben, doch wird vermutet, dass diese im Anschluss an die heutigen Freitagsgebete durchgeführt werden. Laut der saudischen Zeitung Okaz wird den 55 Verurteilten vorgeworfen, Polizisten angegriffen, Bombenattentate verübt und einen Regierungsumsturz angestrebt zu haben. Laut der Zeitung seien dabei über 100 Zivilisten und 71 Sicherheitsbeamte ums Leben gekommen. Einer der Gefangenen soll zudem versucht haben, im Jemen radioaktives Material im Wert von 1,5 Millionen Dollar zu kaufen.

Diese Angaben sind jedoch mit Vorsicht zu geniessen. In der östlichen Provinzstadt Awamiya – aus der die Verurteilten kommen – haben die Behörden 2011 Proteste der dortigen schiitischen Bevölkerungsmehrheit unterdrückt – das saudische Königreich gehört der sunnitischen Glaubensrichtung an. Zudem wurde kürzlich auch der palästinensische Dichter Aschraf Fajadh von einem saudischen Gericht zum Tode verurteilt, weil er sich blasphemisch geäussert haben soll. Ausserdem habe er «destruktive Gedanken» verbreitet. Zwischen August 2014 und Juni 2015 wurden 175 Menschen in der wahhabitischen Golf-Monarchie exekutiert, unter ihnen auch Minderjährige. Gründe für eine Hinrichtung können zudem auch kleinere Drogendelikte sein.

Die angekündigte Massenhinrichtung wurde umgehend von Amnesty International kritisiert. Die Menschenrechtsorganisation merkte an, selbst für Saudi-Arabien ist eine derartige Zahl von Exekutionen an einem einzigen Tag aussergewöhnlich hoch. Zwar schafft es Kritik an den saudischen Menschenrechtsverletzungen immer mal wieder in den deutschen Medienmainstream, ernsthaften Druck seitens westlicher Regierungen hat das totalitäre Königshaus in Saudi-Arabien jedoch nicht zu befürchten. Zu wichtig ist die Monarchie als Lieferant von Öl und als Abnehmer vor allem auch deutscher Waffen.

Auf eine kleine Anfrage des Linken-Abgeordneten Jan van Aken bestätigte die Bundesregierung, dass im ersten Halbjahr 2015 deutsche Rüstungsgüter im Wert von 177 Millionen Euro an Saudi-Arabien geliefert wurden. Im Juni 2015 deckte Wikileaks auf, dass Saudi-Arabien mit Schmiergeldern enormen Einfluss auf ausländische – auch westliche – Medien nimmt. Gegenüber RT sagte WikiLeaks-Sprecher Kristinn Hrafnsson:

«Wir sehen, wie das Geld aus den Ölgeschäften genutzt wird, um Saudi-Arabien Einfluss zu erkaufen. Und das ist substanziell. Das ist ein Verbündeter der USA und Grossbritanniens. Und seit dem Frühjahr betätigt das Land sich als Kriegstreiber im Nachbarland Jemen.»

Saudi-Arabien ist der zweitgrösste Ölproduzent der Welt und ein einflussreicher Faktor in der Organisation Erdöl exportierender Staaten (OPEC), die einen starken Einfluss auf Produktion und Weltmarktpreise aufweist. Es gilt in internationalen Kreisen zudem als offenes Geheimnis, dass einflussreiche Kräfte in Saudi-Arabien, wie auch Katar, zu den frühen Förderern des selbsterklärten «Islamischen Staates» (Anm. Islamistischen Staates) zählen. Derzeit gehen Analysten davon aus, dass die extremistischen Dschihadisten zumindest von saudischen Privatleuten Gelder und Unterstützung erhält, die saudische Regierung hier aber beide Augen zudrückt. Ganz so wie die Verbündeten des Königreiches bei Massenhinrichtungen.

Quelle: <https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/35773-blutiger-freitag-in-saudi-arabien/>

Das Merkel-Regime ist auf dem besten Wege, Deutschland in Schutt und Asche zu verwandeln

9. Dezember 2015 dieter

Berlin: am Montag, anlässlich der Veranstaltung «60 Jahre Gastarbeiter in Deutschland», hat Merkel den Deutschen die Leviten gelesen, indem sie folgendes Gesülze von sich gab:

«Wir müssen auch als diejenigen, deren Familien schon seit Jahrhunderten in Deutschland leben, lernen, dass Offenheit und Neugierde auf andere Kulturen uns doch nichts wegnehmen, sondern bereichern.»



Frau Merkel ist nicht nur eine Psychopathin, sondern zudem auch noch eine Person, die meint, die Deutschen aufklären zu müssen und ihnen ins Gewissen zu reden, dass die Deutschen seit Jahrhunderten nichts gelernt haben. Während ihrer zehnjährigen Amtszeit hat sie wie kein anderer Bundeskanzler das deutsche Volk mit ihrer Lobby-Politik verarmt. Die Armut (unter anderem Alters- und Kinderarmut) war in den letzten 60 Jahren noch nie so hoch wie unter dieser Psychopathin.

Nicht die Gastarbeiter haben den hart arbeitenden deutschen Malocher etwas weggenommen, sondern die US-Marionetten-ReGIERungen unter Kohl, Schröder und Merkel. Helmut Kohl wurde als Wiedervereinigungskanzler gefeiert. Dies war eine der grössten Lügen, denn diesem Verdienst gebührt ganz allein Willy Brandt. Die Schröder-ReGIERung hat mit Unterstützung der GRÜNEN den Krieg gegen Serbien/Kosovo befürwortet und die Hartz4-Armut eingeführt. Das Merkel-Regime (mit der FDP/SPD) hat diese hässliche und volksverräterische Politik gnadenlos weitergeführt und hunderte von Milliarden Steuergelder in die EU versenkt, Sanktionen unter dem Befehl der USA gegen Russland beschlossen und somit in Kauf genommen, dass viele Unternehmen und Arbeiter darunter leiden.

Und dann erlaubt sich diese Volksverräterin Merkel auf der Veranstaltung (siehe oben) auch noch diesen Satz: «Ich glaube, wir haben von Gastarbeitern ein wenig übernommen, dass man in Restaurants auch draussen sitzt, dass man ein bisschen lockerer an die Dinge herangeht, dass man offener sein kann und dass nicht mehr alles so sehr genormt ist. Das hat den Deutschen auch ganz gutgetan und sie haben mitgemacht.»

Und jetzt hat dieses Merkel-Regime auch noch einem Syrien-Einsatz zugestimmt, obwohl mehr als zwei Drittel der Bevölkerung dagegen sind. Der Amtseid ist nur noch zu einer leeren Worthölse verkommen. Und was machen die obersten «Verfassungsrichter» und die «Generalbundesanwaltschaft»? NICHTS!

Sie schauen diesen Verbrechen nur zu, nehmen ihre Befehle der US-Besatzungsmacht entgegen und schweigen. Die Propagandamaschinerie mit Hilfe der Lügenpresse läuft weiter auf Hochtouren und proklamiert Russland als den grössten Feind, der allerdings Deutschland noch nie einen Krieg erklärt hat.

Das Merkel-Regime ist auf dem besten Wege, Deutschland in Schutt und Asche zu verwandeln. Der grösste Nutzniesser wird die USA sein, denn ihre Agenten hätten damit ihr Ziel zu 100 Prozent erreicht. Wer noch rechtzeitig auswandert, könnte sich dem Chaos entziehen.

Gute Nacht Deutschland!

Quelle: <http://krisenfrei.de/das-merkel-regime-ist-auf-dem-besten-wege-deutschland-in-schutt-und-asche-zu-verwandeln/>

(Die Erlaubnis für Wiederveröffentlichungen wurde am 11.12.2015 vom Inhaber der Seite erteilt)

IMPRESSUM

FIGU-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2016

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz